

09. Juni

## Verkehrswende wählen

**A**m 09. Juni ist es wieder soweit, der Gemeinderat und das Europaparlament wird neu gewählt. Die Zusammensetzung dieser Gremien hat natürlich einen Einfluss auf die weitere Verkehrspolitik. Als Naturfreunde Radgruppe setzen wir uns seit Jahren für eine Verkehrswende und damit für eine gerechte Verteilung des Verkehrsraumes insbesondere zu Gunsten von zu Fuß Gehenden, Radfahrenden und des ÖPNV ein. In diesem Sinne ist eine hohe Wahlbeteiligung wichtig.

### Was absolut nicht geht

Einer menschenverachtenden Politik, die sich gegen im Land lebende Menschen richtet mit dem Ziel, diese vertreiben zu wollen (Stichwort: Remigration), setzen wir entschieden NEIN entgegen. Ganz abgesehen von der menschlichen Katastrophe führt dieser Kurs in ein wirt-

schaftliches Desaster. Akuter Arbeitskräftemangel, Erhöhung von Steuern, Rentenbeiträgen, Sozialbeiträgen usw. wären die Folgen.

### Europawahl

Was erwarten wir von den Parteien im Europaparlament? Wir erwarten, dass sie sich weltweit für die Beendigung aller Kriege einsetzen. Statt zu eskalieren, steht eine Deeskalation auf der Tagesordnung. Ferner sind für uns nur Parteien wählbar, die sich für eine Klimapolitik einsetzen, die unsere Umwelt und die Gesundheit der Menschen schützt. Und somit auch nicht noch mehr Menschen weltweit in die Flucht treibt. Letztendlich ist eine Politik notwendig, die nicht die Gewinne einzelner fördert, sondern allen Menschen ein erträgliches Leben ermöglicht.



Seit Jahrzehnten sorgt die Hofener Straße für heftige Diskussionen. Bis zum heutigen Tag ist keine befriedigende Lösung gefunden, die Fußgänger und Radfahrer an allen Tagen schützt. Seit Jahren wartet die Naturfreunde Radgruppe auf die Antwort des Ordnungsamtes zu dem Vorschlag der Temporeduzierung (ggf. Fahrradstraße). Sieht so die von der Bundesregierung propagierte Vision Zero (Null Schwerverletzte und Tote) in Stuttgart aus? Muss erst ein Unfall passieren oder gilt auch hier, dass die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden (§ 39-43 VwV-StVO) Vorrang gegenüber der Flüssigkeit des Verkehrs hat?

### Kommunalwahl

Alte Postkarten zeigen, wie einst der öffentliche Raum von allen Verkehrsarten genutzt wurde. Mit dem Aufkommen des Autos wurden zu Fuß Gehende und Radfahrende verdrängt. Von Unterführungen, zu schmalen Gehwegen oder Ampelschaltungen, die den Autoverkehr bevorzugen, profitiert bis heute einseitig der Autoverkehr. Aus diesem Grund ist der erste Prüfstein für die Parteien, ob sie sich für eine gerechte Verteilung

des öffentlichen Raumes zu Gunsten von Fuß, Rad und ÖPNV zu Lasten des Autos einsetzen.

Dies bedeutet u. a.:

- Keine gemeinsamen Geh- und Radwege.
- Zu Fuß Gehende benötigen sichere, alleinige Fußwege, die nicht mit E-Rollern, Motorrädern und (Falsch)parkern vollgestellt sind.

- Konsequentes Vorgehen gegen Falschparker auf Geh- und Radwegen.
  - Ausbau des Radwegenetzes: Radfahrende gehören auf baulich getrennte, sichere, geschützte Radwege entlang der Straße und nicht auf den Gehweg.
  - Schaffung einer lebenswerten – autofreien – Innenstadt, zu Gunsten von Fuß und Rad. Selbst der ADAC stellt fest: Angesichts von 20 000 Stellplätzen in Parkhäusern in der Innenstadt, müsse man keine Kapazitäten mehr entlang der Straßen zur Verfügung stellen.
  - Wann wird endlich eine vernünftige Lösung für Rad und Fuß in der Hofener Straße umgesetzt?
  - Wann wird endlich eine vernünftige Lösung für Rad und Fuß rund um den Wasen umgesetzt, auch bei Veranstaltungen auf dem Wasen?
  - Reduzierung des Durchgangsverkehrs z. B. durch Pfortnerampeln an der Stadtgrenze.
  - Sofortige Umsetzung des neuen „Stadtraum B 14“.
  - Tempo 30 wo immer möglich.
  - Konsequente Reduzierung von Lärm und Abgasen.
  - Umfassende Konzepte gegen die Erwärmung der Stadt durch den Klimawandel.
- Dies sind nur einige Aspekte, unter denen wir die Kandidaten der Parteien betrachten können. Auf jeden Fall muss in Stuttgart mehr zu Gunsten von Fuß-, Radverkehr und ÖPNV geschehen.  
Wer nicht wählt, wählt garantiert falsch.
- Peter Pipiorke

Liebe Leserin, lieber Leser,

## Datenschutz

mit unseren Newslettern erhalten Sie regelmäßig von der NaturFreunde Radgruppe Stuttgart e.V. Informationen zu Themen rund um das Radfahren, sowie Veranstaltungshinweise. Zu diesem Zweck speichern wir Ihre E-Mail-Adresse.

- Diese Daten verwenden wir ausschließlich zur Versendung unserer Newsletter.
- Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben.
- Wenn Sie weiterhin diese Informationen erhalten möchten, brauchen Sie nichts zu unternehmen und erteilen uns damit die Genehmigung, Sie weiterhin informieren zu dürfen.
- Sollten Sie unsere **Newsletter nicht mehr lesen wollen**, bitten wir um eine kurze Mail an: [peter@pipiorke.de](mailto:peter@pipiorke.de)

### Kettenblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart

Das Kettenblatt ist das Infoblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart. Es informiert über:

- Radfahren in Stuttgart,
- aktuelle Veranstaltungen und Mitteilungen der Radgruppe,
- Neuigkeiten aus der Welt des Fahrrads,
- Berichte über Radtouren, etc.



Das Kettenblatt erscheint vierteljährlich und ist als E-mail-Version kostenlos. Es kann auf der Internetseite der Radgruppe [www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de](http://www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de) oder unter [peter@pipiorke.de](mailto:peter@pipiorke.de) (ab)bestellt werden.

c/o Peter Pipiorke, Obere Waiblinger Str. 120, 70374 Stuttgart, Telefon: 0711 61 73 94,  
E-Mail: [peter@pipiorke.de](mailto:peter@pipiorke.de), Internet: [www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de](http://www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de). Redaktion: Siegfried Merkel, [siegfried.merkel@t-online.de](mailto:siegfried.merkel@t-online.de), Gestaltung und Layout: Michael Weiß, E-Mail: [mweiss-stuttgart@online.de](mailto:mweiss-stuttgart@online.de)